

Endless Love... Till Death -- FF 8

The Story about Rikku --> Teil 4

Von RinRin

Kapitel 10: Geschwisterkampf und dessen verheerende Folgen

Kapitel 10

Rinoa und Neale standen sich einige Meter mit ihren gezogenen Waffen gegenüber und starrten sich nur ohne mit der Wimper zu zucken an.

Neale brach zuerst das Schweigen: "Na, Rinoa! Sollen wir gleich anfangen zu kämpfen, oder wollen wir uns noch ein bisschen Zeit lassen und du kannst noch in Ruhe über die guten alten Zeiten nachdenken?"

Rinoa sah ihm wütend in die Augen und entgegnete ihm: "Mir egal! Über deine Herzlosigkeit brauch ich wirklich nicht mehr so lange nachzudenken. Nur zwei Fragen hab ich noch: Seit wann bist du schon auf Cifers Seite, und wie kams dazu?"

Neale blickte sie an und antwortete ihr: "Lange genug, um zu erfahren, wie sehr du deine Tochter liebst und wo du mit ihr überall hinkommst. Wie es dazu kam fragst du auch noch? Na ja, ohne Cifer wär ich einige Zeit nach deinem Besuch auf der Raketenbasis vor nem Jahr aufgeschmissen gewesen, wenn du verstehst, was ich meine."

Rinoa konnte sich ein höhnisches Lachen nicht verkneifen. "Seit wann lässt du dir von so nem Typen helfen, noch dazu von einem Galbadianer, wo du die doch so sehr hasst, und das schon knapp ein Jahr?"

"Tja, die Zeiten ändern sich eben. Aber das müsstest du ja am besten wissen."

"Stimmt, das weiß ich! Und langsam seh ich ein, dass es ein Fehler war, damals mit zur Raketenbasis zu gehen, wo ich zu der Zeit auch gerade so schön dabei war dich zu vergessen."

"Na, wenn du so dumm bist, kann ich dir auch nicht helfen. Aber gut, du warst schon immer so, verfluchte Hexe!"

"Dein letztes Wort stimmt! Aber bezeichne meine Akte von damals nicht als dumm."

"Okay, hab ich auch nicht nötig. Also wegen mir können wir ruhig noch länger Kaffeekränzchen halten. Aber irgendwann sollten wir's auch mal Cifer und deinen Beschützern gleich tun. Sonst wird's hier noch langweilig.", erwiderte Neale fast schon gelangweilt und besah sich seine Waffe, ein Mix zwischen Peitsche und Schwert.

Rinoa drehte sich zu Irvine und Squall um und sah ihnen einige Sekunden zu, wie sie gegen Cifer kämpften.

Diesen Moment nutze Neal aus und stürmte auf Rinoa zu. Rinoa merkte das gerade

noch rechtzeitig und duckte sich unter Neales Waffe weg.

"Du liebst es wohl immer noch deine Gegner zu überraschen, was, Neale?"

Rinoa wartete die Antwort gar nicht mehr ab, sondern benutzte einen Feuga-Zauber gegen Neale.

Auch der zauberte jetzt kräftig gegen Rinoa. Der Kampf begann, wurde aber immer verbitterter. Irgendwann rief Rinoa dann auch eine G.F. zu Hilfe. Sie setzte nun alle ihr offenstehende Mittel und Zaubereien gegen ihren Bruder ein.

Mit der Beschwörung einer G.F. hatte sie nun auch bessere Chancen gegen ihn. Neale fluchte zwar am Anfang noch ziemlich, weil er doch unfair fand, dass Rinoa sich Hilfe von Shiva holte, aber dann rief auch er eine G.F.

"Ultima-Vita!", schrie dann auch schon Rinoa und wandte ihren stärksten Hexen-Lebenszauber auf sich an, um etwas mehr Kräfte zu bekommen.

Die Zeit verging ziemlich schnell und innerhalb von wenigen Minuten, waren alle verletzt. Auch Cifer und Neale. Aber auch Rinoa wurde zusehends wackliger auf den Beinen und Irvine warf ihr immer wieder besorgte Blicke zu. Aber er konnte nicht zu ihr, denn Cifer hielt ihn und Squall auch ganz schön in Schach.

Als Rinoa dann von Neales G.F. angegriffen wurde, brach sie zusammen. Sie rappelte sich wieder soweit auf, dass sie wenigstens kniend ihren Feind sehen konnte und hielt mit schmerzverzogenem Gesicht ihren ziemlich stark blutenden Arm. Sie sah Neale kurz mit einem durchdringenden, fast gefährlichen Blick an. Ihre Augen drückten dann einen Sekundenbruchteil später nur noch eine einzige Leere aus. Dann rief sie mit erhobenen Armen: "Pro...tege (Anm.: Ja ja... wieder mal was Neues erfunden... Ist eben ein Schutzzauber speziell von Hexen für Hexen, fast so wie Protes würd ich sagen)!". Daraufhin wurde Rinoa ein paar Zentimeter in die Luft gehoben und von einem gleißenden weißen Licht umgeben, das sofort wieder abgeschwächt wurde zu einem leichten bläulichen Strahlen um sie herum, bevor es dann ganz erlosch. Rinoa sank wieder auf den Boden herab.

Irvine wollte schon zu ihr stürzen, aber Rinoa rappelte sich soeben wieder auf und konnte zwar noch etwas schwach auf den Beinen wieder stehen. Dann beschwor sie Bahamut herauf. Irvine bewunderte seine Freundin nachdenklich, wie stark sie sein konnte. Und wieder einmal mehr erkannte er, was ihr Dickschädel alles vermag. Aber trotzdem hatte er Angst um sie, denn sie sah fertig aus ... und das war sie auch.

Rinoa hetzte nun Shiva und Bahamut auf Neale. Dieser konnte zwar diesen Angriff abwehren, aber ganz unverletzt entkam er auch nicht. Ihn hatte es am Bein erwischt.

Nachdem Neale noch mal seine GF auf sie hetzte, und Rinoa noch mal erwischt wurde, durchdröhnte ein lautes hohes Kreischen die Umwelt von Neale und Rinoa. Rinoa wusste sofort was oder wer das war... ihre Tochter.

Und in dem Moment bekam sie noch mal einen extra Kraftschub und ihr Schutzzauber steigerte sich noch mal ins Unermessliche. Sie nahm all ihre und auch einen Teil der Kraft ihrer Tochter, die sie erhalten hatte, zusammen und steckte alles in ihren stärksten Zauber. Diesen heuerte sie zusammen mit Shiva und Bahamut auf Neale.

Ab diesem Zeitpunkt merkte sie nur noch flüchtig, was um sie geschah, denn ihr letzter Zauber war doch noch ziemlich stark und sie wurde durch diesen ziemlich

erschöpft. Auf der einen Seite wollte sie ja alles auf Neale setzen, aber auf der anderen wollte sie ihren Schutzzauber nicht auflösen.

Neale fiel unterdessen auf den Boden und blieb leblos liegen, während Irvine und Squall ebenfalls noch mal alles gaben, und zusammen Cifer angriffen.

Als der sah, dass Neale von Rinoa besiegt wurde, und wie Irvine und Squall ihn angriffen, erkannte er, dass er heute hilflos gegenüber ihnen war und zog sich lieber zurück.

Rinoa merkte nichts davon, dass Cifer abzog, sondern stand mit ihrer Waffe vor Neales Körper und blickte starr auf ihn. Sie hatte es tatsächlich geschafft ihren Bruder zu besiegen. Wie konnte sie das überhaupt tun? Auch wenn er die Fronten wechselte, und sie so oft Streit mit ihm hatte, er war trotzdem immer noch ihr Bruder. Aber jetzt? Womöglich hat sie ihn durch ihren letzten Zauber wirklich getötet.

In dem Moment kamen auch Squall und Irvine zu ihr. Irvine umarmte Rinoa fest und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. Sie schmiegte sich an ihn und schloss ihre Augen. Ihr tat alles weh, vor allem ihr Arm ... und sie war total erschöpft.

Irvine schaute sie an und flüsterte zu ihr: "Du hast echt gute Arbeit geleistet, Rin! Ich bin stolz auf dich. Aber komm, lass uns Rikku holen. Dein Arm sollte auch verarztet werden. Der sieht ganz schön mitgenommen aus."

Rinoa nickte und lief zu den Bergen. Sie nahm Rikku vorsichtig aus der Bergnische und lief zurück zu Irvine. Rikku sah auch ziemlich verstört aus. Irvine fand, dass sie jetzt schnell heimgehen sollten, damit Rinoa und Rikku untersucht werden und sich danach ausruhen konnten. Weder er, noch Squall hatten eine Ahnung was dieses Kreischen war, und wieso Rinoa auf einmal einen so starken Schutz- und Angriffszauber anwenden konnte.

Irvine warf Squall noch einen Blick zu, und dann gingen sie zu dem Schiff. Dort angekommen, setzten sich Rinoa und Irvine mit Rikku auf dem Arm in den hinteren Teil des Schiffes, und Squall ging vor und machte sich gleich mal daran zurückzufahren.

Rinoa sank entkräftet auf einem der Plätze nieder und schloss ihre Augen. Sie war so erleichtert, das alles endlich hinter sich zu haben. Aber dennoch schwirrten ihre Gedanken nur um ihren Bruder Neale. Hatte sie ihn wirklich umgebracht? Es war ja immer so gewesen, dass Neale sie fertig machte, und soweit sie sich erinnern konnte, niemals anders herum.

Sie tastete sich langsam zu der Hand ihrer Tochter, die Irvine neben sie gelegt hatte, und drückte diese fest. Sie war doch froh, endlich wieder ihre kleine Tochter bei sich zu haben.

Rinoa versuchte nicht mehr so viel nachzudenken und schlief ein. Das dachte Irvine zumindest, als er sie später im Hafen von Balamb aufwecken und sagen wollte, dass sie wieder daheim wären. Aber Rinoa zeigte keine Reaktion. Langsam bekam Irvine es mit der Panik zu tun. Squall konnte er auch nicht mehr zurückholen, weil der schon mit Rikku vorgegangen war zurück zum Balamb-Garden. Also nahm Irvine seine Freundin einfach auf die Arme und trug sie zum Garden.

Die anderen aus dem Team kamen ihm gleich entgegen, und auch Dr. Kadowaki wartete schon mit Youn auf Squall und Irvine. Irvine gab Rinoa sofort ab an sie und

wollte so schnell wie möglich wissen, was mit ihr los war.

Während Quistis alle auf ihre Zimmer schickte, dass sie sich ausruhen sollten, wurde Rinoa gründlichst untersucht. Zumindest versuchte man es, aber man erreichte nicht viel.

Es vergingen mehrere Stunden, bis dennoch einigermaßen klar war, was mit Rinoa los sei. Aber dann konnte der Doc der Truppe auch nur einen nicht annähernd guten Bericht über ihren Zustand abgeben.

Nach knapp einer Woche, in der Rinoa jetzt schon bewusstlos war, hatten alle dann das Warten satt und Irvine beschloss schließlich nochmals von Dr. Kadowaki einen besseren Bericht über Rinoas Zustand zu bekommen.

Die Ärztin, die der Truppe versicherte, dass sie Rinoa in der letzten Woche nochmals gründlichst untersucht hatte, klärte Irvine schließlich auf: "Rinoa muss wohl in den letzten paar Sekunden ihres Kampfes gegen Neale noch mal einen extra Kraftschub bekommen haben, der zunächst ihren Schutzzauber, den sie zweifellos zuvor auf sich anwendete, vor dem Angriff von Neale stärkte. Und um ihn dann noch mal so stark angreifen zu können, steckte sie alles in den Angriff. Na ja, fast alles. Ich vermute ihr Körper wehrte sich dagegen, auch die Energie des Schutzes abzugeben. Somit kämpfte Rinoa also nicht nur gegen Neale und seine GF sondern auch ihr Verstand gegen ihren Körper. Und bei Hexen, wie sie es eine ist, verursacht so etwas Chaos und unterbindet jeglichen Versuch ihr von außen helfen zu können. Ist sozusagen ein spezieller Schutz von Hexen, wie sie sich vor Fremdeinwirkungen beschützen, bis sie eben aufgrund eines zu großen Kampfs innerhalb und von Fremden zusammenbrechen. Dann lässt der Schutzzauber im Normalfall nach einiger Zeit, im Extremfall vielleicht nur 24 Stunden, nach. Aber das scheint bei Rinoa nicht der Fall zu sein."

Irvine folgte dem Bericht des Docs aufmerksam und konnte sich nur noch wundern. Aber ein paar Fragen hatte er natürlich auch noch. "Und was heißt das jetzt im Klartext? Und vor allem, woher hatte Rinoa noch mal Kraft bekommen?"

"Ihr sagtet ja, ihr hättet ein hohes Kreischen gehört, stimmt's? Das müsste das von ihrer Tochter gewesen sein. Rikku müsste mitbekommen haben, dass ihre Mutter vielleicht dem Tod nahe war, und hat somit durch Telepathie, oder etwas ähnlichem, ihre Kraft weitergeleitet."

"Das müsste wirklich eine Erklärung dafür sein. Oh Mann.... Also können wir Rikku danken, dass sie ihre Mutter vor dem Tod bewahrt hat?"

"Noch nicht so schnell. Die zusätzliche Kraft war zwar gut, keine Frage, aber Rinoas Schutz ist noch erhalten geblieben, trotz des Zusammenbruches, wegen ihrem innerlichen Kampf."

"Ah ja, und was bedeutet das jetzt?"

"Dass wir trotz aller ärztlicher Mittel ihr nicht helfen können. Zuerst müsste Rinoa ihren Schutzzauber aufheben. Aber da sie wieder in einen Bewusstlosigkeitszustand gefallen ist, wird das nicht möglich sein."

"Also auf Deutsch: Wir können nur zusehen, wie Rinoa nun stirbt, oder wie?" fragte Irvine außer sich. Rinoa sollte nicht sterben, er brauchte sie noch. Er verbot es ihr sogar in Gedanken."

"So leid es mir tut, eigentlich ja. Man könnte höchstens versuchen, noch mal Rikku zu ihrer Mutter zu lassen, dass die mit magischen Kräften, oder was sie auch immer für

Kräfte als womöglich Halbhexe hat, bittet oder Rinoa hilft, den Zauber aufzuheben. Aber viel versprechen kann man sich davon auch nichts."

"Egal, Hauptsache man macht überhaupt was. Sie sind doch Ärztin! Also müssen sie doch alles versuchen, jemanden zu heilen!"

"Ja, ist ja gut. Dann holen sie mal Rikku hierher. Einen Versuch wäre es alle mal wert. Mehr weiß ich leider auch nicht. Hatte noch nie so einen Fall."

Irvine nickte ihr zu, und verschwand dann, um Rikku zu holen.